



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 9/2017

21. Juni 2017

## Inhaltsverzeichnis

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zu geänderten Anforderungen bei der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen vom 6. Juni 2017 ..... 290

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Universitäten und Fachhochschulen – Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Studienjahr 2017/2018 (Sächsische Zulassungszahlenverordnung 2017/2018 – SächsZZVO 2017/2018) vom 22. Mai 2017 ..... 292

# **Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zu geänderten Anforderungen bei der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen**

**Vom 6. Juni 2017**

Auf Grund des § 19 Satz 5 und des § 21 Absatz 5 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S. 225), die durch Artikel 7 Nummer 12 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden sind, verordnet das Staatsministerium für Kultus:

## Artikel 1

### **Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Integration von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen**

#### **(Sächsische Kita-Integrationsverordnung – SächsKitaIntegrVO)**

## § 1

### **Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen**

(1) Diese Verordnung regelt die Bedingungen für die Aufnahme und Integration von Kindern mit Behinderung und von Kindern, die von Behinderung bedroht sind, mit Anspruch auf Eingliederungshilfe nach § 53 Absatz 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3234) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, oder des § 35a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3234) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, (Kinder mit Behinderung) in Kindertageseinrichtungen nach dem Gesetz über Kindertageseinrichtungen. Die Leistungen anderer Rehabilitationsträger bleiben davon unberührt.

(2) Integration ist die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Behinderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung, soweit es sich dabei um eine nach Art, Gestaltung und Zeitdauer planvolle Hilfe entsprechend der jeweiligen Behinderung handelt. Diese alltagsorientierte Hilfe soll sich über mehrere Stunden des Tages erstrecken und in regelmäßiger Folge gewährt werden.

## § 2

### **Aufnahme**

(1) Eine Kindertageseinrichtung, die Kinder mit Behinderung zur Integration aufnimmt, muss den Anforderungen dieser Verordnung entsprechen.

(2) Ein behindertes Kind ist auf Verlangen der Erziehungsberechtigten möglichst wohnortnah in eine Kindertageseinrichtung aufzunehmen.

(3) Der Träger hat bei der Entscheidung über die Aufnahme eines Kindes mit Behinderung dessen Förderbedarf

und die in der Kindertageseinrichtung vorhandenen oder noch zu schaffenden Förderbedingungen zu berücksichtigen.

(4) Der Träger der Kindertageseinrichtung unterstützt die Erziehungsberechtigten, deren Kinder voraussichtlich einen Anspruch auf Eingliederungshilfe haben, bei der Antragstellung.

## § 3

### **Förderplan und Entwicklungsbericht**

(1) Nach Aufnahme eines Kindes mit Behinderung in die Kindertageseinrichtung hat diese unter Einbeziehung einer pädagogischen Fachkraft nach § 4 Absatz 3 Satz 1 zu dem Gesamtplan nach § 58 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch oder dem Hilfeplan nach § 36 Absatz 2 des Achten Buches Sozialgesetzbuch einen individuellen Förderplan zu erstellen und dem zuständigen Rehabilitationsträger zuzusenden. Dieser kann angemessene Änderungen verlangen.

(2) Die Kindertageseinrichtung hat dem zuständigen Rehabilitationsträger mindestens einmal jährlich für jedes Kind mit Behinderung einen Entwicklungsbericht vorzulegen.

(3) Der individuelle Förderplan ist auf der Grundlage des Entwicklungsberichts durch die Kindertageseinrichtung fortzuschreiben.

## § 4

### **Personalschlüssel und personelle Besetzung**

(1) Abweichend von § 12 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 bis 3 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen gelten für Kinder mit Behinderung folgende Personalschlüssel:

1. Kinderkrippe: eine vollbeschäftigte pädagogische Fachkraft für drei Kinder,
2. Kindergarten: eine vollbeschäftigte pädagogische Fachkraft für vier Kinder,
3. Hort: eine vollbeschäftigte pädagogische Fachkraft für zehn Kinder.

(2) Wegen der Schwere der Behinderung eines Kindes kann von diesen Personalschlüsseln zugunsten des Kindes abgewichen werden. Darüber entscheidet der zuständige Rehabilitationsträger in der Regel vor Aufnahme des Kindes.

(3) Die pädagogischen Fachkräfte nach den Absätzen 1 und 2 verfügen über eine Qualifikation nach § 1 Absatz 2 der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte vom 20. September 2010 (SächsGVBl. S. 277), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 6. Juni 2017 (SächsGVBl. S. 290) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung. Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der heilpädagogischen Maßnahmen in der Kindertageseinrichtung gemäß den individuellen Förderplänen.

(4) Pädagogische Fachkräfte, die nicht über eine Berufsqualifikation nach Absatz 3 Satz 1 verfügen, sind dem jeweiligen Bedarf entsprechend in die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung eines Kindes mit Behinderung einzubeziehen. Dabei werden die pädagogischen Fachkräfte nach Satz 1 zur Stärkung der multiprofessionellen Zusammenarbeit an der Umsetzung des individuellen Förderplans beteiligt und von pädagogischen Fachkräften nach Absatz 3 Satz 1 angeleitet sowie unterstützt.

#### § 5

##### **Abstimmung der therapeutischen Maßnahmen und Kooperation mit anderen Fachkräften**

(1) Entsprechend den Bedürfnissen eines Kindes mit Behinderung ist eine auf die Ganzheitlichkeit der Entwicklung orientierte Förderung in der Kindertageseinrichtung zu gewährleisten.

(2) Ärztlich verordnete Therapien sollen in begründeten Fällen in der Kindertageseinrichtung erbracht werden. Die therapeutischen Maßnahmen sind mit der pädagogischen Arbeit abzustimmen und so weit als möglich auf eine alltagsintegrierte Förderung auszurichten.

(3) Wurde ein Kind mit Behinderung vor der Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung von einer Frühförder- und Frühberatungsstelle betreut, soll diese die Einrichtung noch für eine angemessene Übergangszeit beraten und unterstützen.

(4) Fachkräfte, die das Kind mit Behinderung vor Aufnahme in die Kindertageseinrichtung betreut und die Eltern beraten haben, sind bei Bedarf mit einzubeziehen.

#### § 6

##### **Räumliche Bedingungen und Ausstattung**

(1) Die Kindertageseinrichtung muss die folgenden räumlichen Voraussetzungen erfüllen:

1. Im Rahmen der Gesamtfläche der Gruppenräume der Einrichtung muss für ein Kind mit Behinderung eine Fläche von mindestens 5 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen.

2. Es muss mindestens ein Raum für die differenzierte Arbeit mit Kindern mit Behinderung zur Verfügung stehen, der auch als Rückzugsort genutzt werden kann.

(2) In begründeten Einzelfällen kann das Landesjugendamt Abweichungen von den Regelungen nach Absatz 1 zulassen.

#### Artikel 2

##### **Änderung der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte**

Die Sächsische Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte vom 20. September 2010 (SächsGVBl. S. 277), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Oktober 2016 (SächsGVBl. S. 477) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 Satz 1 Nummer 11 werden die Wörter „nach der Sächsischen Integrationsverordnung vom 13. Dezember 2002 (SächsGVBl. S. 369), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. September 2010 (SächsGVBl. S. 277) geändert worden ist“ durch die Wörter „nach der Sächsischen Kita-Integrationsverordnung vom 6. Juni 2017 (SächsGVBl. S. 290)“ ersetzt.
  - b) In Absatz 2 Satzteil vor Nummer 1 werden die Wörter „§ 5 der Sächsischen Integrationsverordnung“ durch die Wörter „§ 4 Absatz 3 der Sächsischen Kita-Integrationsverordnung“ ersetzt.
2. In § 5a Absatz 5 Satz 1 werden die Wörter „§ 5 der Sächsischen Integrationsverordnung“ jeweils durch die Wörter „§ 4 Absatz 3 der Sächsischen Kita-Integrationsverordnung“ ersetzt.

#### Artikel 3

##### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Sächsische Integrationsverordnung vom 13. Dezember 2002 (SächsGVBl. S. 369), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. September 2010 (SächsGVBl. S. 277) geändert worden ist, außer Kraft.

Dresden, den 6. Juni 2017

Die Staatsministerin für Kultus  
Brunhild Kurth

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Universitäten  
und Fachhochschulen – Hochschulen für angewandte Wissenschaften  
im Studienjahr 2017/2018**

**(Sächsische Zulassungszahlenverordnung 2017/2018 –  
SächsZZVO 2017/2018)**

**Vom 22. Mai 2017**

Auf Grund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 5 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulzulassungsgesetzes vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), die durch das Gesetz vom 11. April 2011 (SächsGVBl. S. 115) geändert worden sind, verordnet das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nach Anhörung der Hochschulen:

**§ 1**

**Zulassungszahlen für Studienanfänger**

(1) Für die in der Anlage 1 genannten Studiengänge werden für das Studienjahr 2017/2018 die Zahlen der höchstens aufzunehmenden Bewerber (Zulassungszahlen) festgesetzt. Die Zulassungszahlen für Studienanfänger ergeben sich aus der Anlage 1. Studienanfänger werden nur zum Wintersemester (WS) 2017/2018 aufgenommen.

(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 3 werden Studienanfänger an der Universität Leipzig in den Masterstudiengängen Kulturwissenschaften und Wirtschaftsinformatik, an der Technischen Universität Dresden in den Masterstudiengängen Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre, an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – Hochschule für angewandte Wissenschaften in den Masterstudiengängen Angewandte Informationstechnologien und Elektrotechnik/Electrical Engineering, an der Hochschule Mittweida – Hochschule für angewandte Wissenschaften in den Masterstudiengängen Industrial Management<sup>1</sup> und Media and Communication Studies<sup>2</sup>, an der Hochschule Zittau/Görlitz – Hochschule für angewandte Wissenschaften im Masterstudiengang Kultur und Management und an der Westsächsischen Hochschule Zwickau – Hochschule für angewandte Wissenschaften im Masterstudiengang Management auch zum Sommersemester (SS) 2018 aufgenommen. Studienanfänger werden an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – Hochschule für angewandte Wissenschaften in den Masterstudiengängen Chemieingenieurwesen, Landschaftsentwicklung, Management mittelständischer Unternehmen und Wirtschaftsingenieur-

wesen, an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Hochschule für angewandte Wissenschaften in den Masterstudiengängen Bibliotheks- und Informationswissenschaften, Druck- und Verpackungstechnik sowie Medienmanagement, an der Hochschule Mittweida – Hochschule für angewandte Wissenschaften im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit sowie an der Hochschule Zittau/Görlitz – Hochschule für angewandte Wissenschaften im berufsbegleitenden Masterstudiengang Soziale Gerontologie ausschließlich zum SS 2018 aufgenommen.

**§ 2**

**Zulassungsbegrenzungen für Bewerber,  
die nicht Studienanfänger sind**

(1) Für die in den Anlagen 1 bis 3 bezeichneten Studiengänge werden für das WS 2017/2018 und das SS 2018 auch Zulassungsbegrenzungen für Bewerber, die nicht Studienanfänger sind, festgesetzt (Auffüllgrenzen).

(2) Für die in den Anlagen 2 und 3 genannten Studiengänge gelten die dort genannten Auffüllgrenzen. Im Übrigen bestehen Auffüllgrenzen jeweils in Höhe der in Anlage 1 festgelegten Zulassungszahlen für Studienanfänger.

(3) Bewerber, die nicht Studienanfänger sind, werden zum Weiterstudium ab dem zweiten Fachsemester nur in dem Maße neu aufgenommen, wie die Zahl der Studenten des jeweiligen Fachsemesters und des diesem vorausgehenden Fachsemesters zusammen unter der Auffüllgrenze liegt.

**§ 3**

**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 15. Juli 2017 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Sächsische Zulassungszahlenverordnung 2016/2017 vom 24. Juni 2016 (SächsGVBl. S. 258) außer Kraft.

Dresden, den 22. Mai 2017

Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst  
Dr. Eva-Maria Stange

<sup>1</sup> Industrielles Management

<sup>2</sup> Medien- und Kommunikationsstudien

**Anlage 1**

(zu § 1 Absatz 1, § 2 Absatz 1 und 2 Satz 2)

**Zulassungszahlen für Studienanfänger**

Studiengänge	Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
--------------	----------	----------------------------

**I. Universität Leipzig**

1.	Amerikastudien <sup>3</sup> (Bachelor)	2	39
2.	Anglistik (Bachelor)	2	60
3.	Arabistik und Islamwissenschaft (Bachelor)	2	45
4.	Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung <sup>4</sup> (Master)	2	20
5.	Betriebswirtschaftslehre <sup>5</sup> (Master)	2	106
6.	Biochemie (Bachelor)	2	50
7.	Biochemie (Master)	2	42
8.	Biologie (Bachelor)	2	67
9.	Biologie (Master)	2	52
10.	Communication Management <sup>6</sup> (Master)	2	30
11.	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Bachelor)	2	45
12.	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Master)	2	36
13.	Deutsch als Fremdsprache: Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas <sup>7</sup> der Universität Leipzig und der Universidad de Guadalajara/Mexiko (Master)	2	5
14.	Deutsch als Fremdsprache: Estudos interculturais de lingua, literatura e cultura alemãs <sup>7</sup> der Universität Leipzig und der Universidade Federal do Paraná/Brasilien (Master)	2	3
15.	Deutsch als Fremdsprache im arabisch-deutschen Kontext (Ain-Schams-Universität Kairo/Ägypten) (Master)	2	4
16.	Deutsch als Fremdsprache im deutsch-afrikanischen Kontext der Universität Leipzig und der Universität Stellenbosch/Südafrika (Master)	2	2
17.	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache im vietnamesisch-deutschen Kontext der Universität Leipzig und der Universität Hanoi/Vietnam (Master)	2	2
18.	Early Childhood Research <sup>8</sup> (Master)	2	20
19.	Ethnologie (Bachelor)	2	40
20.	European Integration in East Central Europe <sup>9</sup> (Master)	2	10
21.	European Studies <sup>10</sup> (Master)	2	20
22.	Fachübersetzen Arabisch – Deutsch (Master)	2	5
23.	Geographie (Bachelor)	2	72
24.	Germanistik (Bachelor)	2	80
25.	Global Mass Communication <sup>11</sup> (Master)	2	5
26.	Global Studies (Master)	2	44
27.	International Joint Master Programme in Sustainable Development <sup>12</sup> (Master)	2	15
28.	International Master of Chemistry and Biotechnology <sup>13</sup>	2	4
29.	Japanologie (Bachelor)	2	29
30.	Kommunikations- und Medienwissenschaft (Bachelor)	2	95
31.	Kommunikations- und Medienwissenschaft (Master)	2	54
32.	Kulturwissenschaften (Bachelor)	2	50
33.	Kulturwissenschaften (Master)	2	16 (WS 2017/2018) 4 (SS 2018)

\* 1 = Vergabe durch die Stiftung für Hochschulzulassung, 2 = Vergabe durch Hochschule

<sup>3</sup> American Studies<sup>4</sup> Studies in Abilities and Development of Competences<sup>5</sup> Management Science<sup>6</sup> Kommunikationsmanagement<sup>7</sup> Deutsch als Fremdsprache: Interkulturelle Studien der deutschen Sprache, Literatur und Kultur<sup>8</sup> Frühkindliche Entwicklungsforschung<sup>9</sup> Europäische Integration in Ostmitteleuropa<sup>10</sup> Europastudien<sup>11</sup> Kommunikations- und Medienwissenschaft in der globalen Medienwelt<sup>12</sup> Internationale Masterprogramme für Nachhaltige Entwicklung<sup>13</sup> Chemie und Biotechnologie

Studiengänge		Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
34.	Kunstgeschichte (Bachelor)	2	41
35.	Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung); davon im Fach	2	280
	a) Deutsch	2	126 Studienplätze
	b) Englisch	2	60 Studienplätze
	c) Ethik/Philosophie	2	25 Studienplätze
	d) Mathematik	2	85 Studienplätze
	e) Sport	2	10 Studienplätze
36.	Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung); davon im Fach	2	485
	a) Biologie	2	48 Studienplätze
	b) Chemie	2	66 Studienplätze
	c) Deutsch	2	126 Studienplätze
	d) Englisch	2	115 Studienplätze
	e) Ethik/Philosophie	2	39 Studienplätze
	f) Französisch	2	65 Studienplätze
	g) Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	2	35 Studienplätze
	h) Geschichte	2	72 Studienplätze
	i) Latein	2	51 Studienplätze
	j) Mathematik	2	123 Studienplätze
	k) Spanisch	2	45 Studienplätze
	l) Sport	2	64 Studienplätze
37.	Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung); davon im Fach	2	315
	a) Biologie	2	48 Studienplätze
	b) Chemie	2	21 Studienplätze
	c) Deutsch	2	101 Studienplätze
	d) Englisch	2	95 Studienplätze
	e) Ethik/Philosophie	2	29 Studienplätze
	f) Französisch	2	5 Studienplätze
	g) Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	2	25 Studienplätze
	h) Geschichte	2	47 Studienplätze
	i) Mathematik	2	97 Studienplätze
	j) Spanisch	2	7 Studienplätze
	k) Sport	2	63 Studienplätze
38.	Lehramt Sonderpädagogik (Staatsprüfung); davon im Fach	2	220
	a) Biologie	2	5 Studienplätze
	b) Chemie	2	2 Studienplätze
	c) Deutsch	2	41 Studienplätze
	d) Englisch	2	18 Studienplätze
	e) Ethik/Philosophie	2	13 Studienplätze
	f) Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	2	143 Studienplätze
	g) Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	2	55 Studienplätze
	h) Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	2	55 Studienplätze
	i) Förderschwerpunkt Lernen	2	143 Studienplätze
	j) Förderschwerpunkt Sprache	2	56 Studienplätze
	k) Geschichte	2	8 Studienplätze
	l) Grundschulpädagogik	2	89 Studienplätze
	m) Mathematik	2	10 Studienplätze
	n) Sport	2	5 Studienplätze
	o) Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	2	21 Studienplätze
39.	Lehramtserweiterungsfächer		
	a) Deutsch als Zweitsprache	2	60 Studienplätze
	b) Englisch	2	5 Studienplätze
	c) Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	2	5 Studienplätze
	d) Sport	2	5 Studienplätze
40.	Linguistik (Bachelor)	2	43
41.	Medizin (Staatsprüfung)	1	321
42.	Pharmazie (Staatsprüfung)	1	40
43.	Philosophie (Bachelor)	2	61
44.	Philosophie (Master)	2	24

	Studiengänge	Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
45.	Politikwissenschaft (Bachelor)	2	30
46.	Politikwissenschaft (Master)	2	17
47.	Professionalisierung frühkindlicher Bildung (Master)	2	30
48.	Psychologie (Bachelor)	2	67
49.	Psychologie (Master)	2	64
50.	Rechtswissenschaft (Staatsprüfung)	2	590
51.	Religionswissenschaft (Bachelor)	2	20
52.	Soziologie (Bachelor)	2	95
53.	Soziologie (Master)	2	22
54.	Sportmanagement (Bachelor)	2	30
55.	Sportmanagement (Master)	2	22
56.	Sportwissenschaft (Bachelor)	2	98
57.	Sportwissenschaft: Diagnostik und Intervention im Leistungssport (Master)	2	22
58.	Sportwissenschaft: Rehabilitation und Prävention (Master)	2	44
59.	Theaterwissenschaft transdisziplinär (Bachelor)	2	32
60.	Veterinärmedizin (Staatsprüfung)	1	127
61.	Volkswirtschaftslehre (Master)	2	35
62.	Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	2	40
63.	Wirtschaftsinformatik (Master)	2	20 (WS 2017/2018) 6 (SS 2018)
64.	Wirtschaftspädagogik (Bachelor)	2	30
65.	Wirtschafts- und Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt städtische Räume (Master)	2	20
66.	Wirtschaftswissenschaften (Bachelor)	2	206
67.	Wirtschaftswissenschaften <sup>14</sup> (Master)	2	7
68.	Zahnmedizin (Staatsprüfung)	1	51

## II. Technische Universität Dresden

1.	Angewandte Medienforschung (Master)	2	20
2.	Architektur (Diplom)	2	120
3.	Betriebswirtschaftslehre (Master)	2	64 (WS 2017/2018) 16 (SS 2018)
4.	Biologie (Bachelor)	2	75
5.	Chemie (Bachelor)	2	85
6.	Forstwissenschaften (Bachelor)	2	125
7.	Geographie (Bachelor)	2	40
8.	Geographie (Master)	2	25
9.	Internationale Beziehungen (Bachelor)	2	36
10.	Internationale Beziehungen (Master)	2	35
11.	Klinische Psychologie und Psychotherapie (Master)	2	60
12.	Kunstgeschichte (Bachelor)	2	30
13.	Landschaftsarchitektur (Bachelor)	2	55
14.	Lebensmittelchemie (Staatsprüfung)	2	36
15.	Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Staatsprüfung) mit den Fächern:		
	a) Chemie	2	5 Studienplätze
	b) Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	2	10 Studienplätze
	c) Gesundheit und Pflege	2	30 Studienplätze
	d) Sozialpädagogik	2	35 Studienplätze
16.	Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung)	2	160
17.	Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung) mit den Fächern:		
	a) Chemie	2	10 Studienplätze
	b) Deutsch	2	70 Studienplätze
	c) Ethik/Philosophie	2	20 Studienplätze
	d) Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft	2	20 Studienplätze
	e) Geographie	2	60 Studienplätze
	f) Mathematik	2	60 Studienplätze

<sup>14</sup> Sciences Economiques



Studiengänge		Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
18.	Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung) mit den Fächern:		
	a) Chemie	2	15 Studienplätze
	b) Deutsch	2	100 Studienplätze
	c) Ethik/Philosophie	2	25 Studienplätze
	d) Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung	2	25 Studienplätze
	e) Geographie	2	70 Studienplätze
	f) Mathematik	2	90 Studienplätze
19.	Medical Radiation Science <sup>15</sup> (Master)	2	12
20.	Medienforschung, Medienpraxis (Bachelor)	2	40
21.	Medizin (Staatsprüfung)	1	225
22.	Molekulare Biotechnologie (Bachelor)	2	30
23.	Philosophie (Bachelor)	2	20
24.	Politikwissenschaft (Bachelor)	2	30
25.	Psychologie (Bachelor)	2	120
26.	Psychologie: Cognitive-Affective Neuroscience <sup>16</sup> (Master)	2	31
27.	Psychologie: Human Performance in Socio-Technical Systems <sup>17</sup> (Master)	2	45
28.	Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement (Master)	2	30
29.	Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften (Bachelor)	2	35
30.	Sozialpädagogik (Master)	2	35
31.	Soziologie (Bachelor)	2	60
32.	Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (Bachelor), mit dem Teilstudiengang Germanistik	2	60
33.	Tropical Forestry <sup>18</sup> (Master)	2	20
34.	Verkehrswirtschaft (Bachelor)	2	80
35.	Verkehrswirtschaft (Master)	2	45
36.	Volkswirtschaftslehre (Master)	2	36 (WS 2017/2018) 9 (SS 2018)
37.	Wirtschaftsinformatik (Diplom)	2	40
38.	Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)	2	70
39.	Wirtschaftspädagogik (Bachelor)	2	25
40.	Wirtschaftswissenschaften (Bachelor)	2	120
41.	Zahnmedizin (Staatsprüfung)	1	56

### III. Technische Universität Chemnitz

1.	Digitale Medien- und Kommunikationskulturen (Master)	2	30
2.	Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung)	2	20
3.	Interkulturelle Kommunikation (Bachelor)	2	60
4.	Kundenbeziehungsmanagement (Master)	2	30
5.	Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung)	2	120
6.	Management & Organisation Studies <sup>19</sup> (Master)	2	60
7.	Medienkommunikation (Bachelor)	2	60
8.	Medien- und Instruktionspsychologie (Master)	2	30
9.	Pädagogik (Bachelor)	2	90
10.	Pädagogik (Master)	2	30
11.	Präventions-, Rehabilitations- und Fitnesssport (Bachelor)	2	60
12.	Psychologie (Bachelor)	2	60
13.	Psychologie (Master)	2	90
14.	Public Health mit Schwerpunkt Prävention und Evaluation (Master)	2	30
15.	Rechnungslegung und Unternehmenssteuerung (Master)	2	40
16.	Value Chain Management <sup>20</sup> (Master)	2	60

<sup>15</sup> Medizinphysik – Anwendung ionisierender Strahlung in der Medizin

<sup>16</sup> Psychologie: Kognitiv-Affektive Neurowissenschaften

<sup>17</sup> Psychologie: Menschliche Leistungen in Sozio-Technischen Systemen

<sup>18</sup> Tropische Forstwirtschaft

<sup>19</sup> Management- und Organisationsstudien

<sup>20</sup> Wertschöpfungskettenmanagement



Studiengänge	Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
--------------	----------	----------------------------

#### IV. Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – Hochschule für angewandte Wissenschaften

1.	Agrarwirtschaft (Bachelor)	2	40
2.	Allgemeiner Maschinenbau (Diplom)	2	40
3.	Angewandte Informationstechnologien (Master)	2	30 (WS 2017/2018) 10 (SS 2018)
4.	Betriebswirtschaft (Bachelor)	2	85
5.	Chemieingenieurwesen (Bachelor)	2	60
6.	Chemieingenieurwesen (Master)	2	20 (SS 2018)
7.	Elektrotechnik/Electrical Engineering (Master)	2	15 (WS 2017/2018) 15 (SS 2018)
8.	Environmental Engineering <sup>21</sup> (Master)	2	20
9.	Fahrzeugtechnik (Diplom)	2	80
10.	Gartenbau (Bachelor)	2	40
11.	Informatik (Bachelor)	2	20
12.	Informatik (Diplom)	2	20
13.	International Business <sup>22</sup> (Bachelor)	2	45
14.	International Business <sup>22</sup> (Master)	2	20
15.	Landschaftsentwicklung (Master)	2	15 (SS 2018)
16.	Management mittelständischer Unternehmen (Master)	2	20 (SS 2018)
17.	Medieninformatik (Bachelor)	2	20
18.	Medieninformatik (Diplom)	2	20
19.	Produktgestaltung (Bachelor)	2	20
20.	Produktgestaltung (Master)	2	10
21.	Umweltmonitoring (Bachelor)	2	40
22.	Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	2	30
23.	Wirtschaftsinformatik (Diplom)	2	30
24.	Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor)	2	85
25.	Wirtschaftsingenieurwesen (Master)	2	20 (SS 2018)

#### V. Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Hochschule für angewandte Wissenschaften

1.	Architektur (Bachelor)	2	73
2.	Architektur (Master)	2	35
3.	Bauingenieurwesen (Bachelor)	2	160
4.	Bauingenieurwesen (Master)	2	90
5.	Betriebswirtschaft (Bachelor)	2	69
6.	Betriebswirtschaft (Master)	2	22
7.	Bibliotheks- und Informationswissenschaften (Bachelor)	2	40
8.	Bibliotheks- und Informationswissenschaften (Master)	2	20 (SS 2018)
9.	Buchhandel/Verlagswirtschaft (Bachelor)	2	40
10.	Buch- und Medienproduktion (Bachelor)	2	40
11.	Drucktechnik (Bachelor)	2	25
12.	Druck- und Verpackungstechnik (Master)	2	20 (SS 2018)
13.	Elektrotechnik und Informationstechnik (Bachelor)	2	99
14.	Elektrotechnik und Informationstechnik (Master)	2	47
15.	Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik (Bachelor)	2	45
16.	Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik (Master)	2	30
17.	General Management <sup>23</sup> (Master)	2	22
18.	Informatik (Bachelor)	2	75
19.	Informatik (Master)	2	25
20.	International Management <sup>24</sup> (Bachelor)	2	30
21.	Maschinenbau (Bachelor)	2	45
22.	Maschinenbau (Master)	2	30

<sup>21</sup> Umweltingenieurwesen

<sup>22</sup> Internationale Betriebswirtschaft

<sup>23</sup> Unternehmensführung

<sup>24</sup> Internationales Management

	Studiengänge	Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
23.	Medieninformatik (Bachelor)	2	40
24.	Medieninformatik (Master)	2	25
25.	Medienmanagement (Master)	2	20 (SS 2018)
26.	Medientechnik (Bachelor)	2	42
27.	Museologie (Bachelor)	2	40
28.	Soziale Arbeit (Bachelor)	2	72
29.	Soziale Arbeit (Master)	2	25
30.	Verlags- und Handelsmanagement (Master)	2	20
31.	Verpackungstechnik (Bachelor)	2	25
32.	Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (Bachelor)	2	60
33.	Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (Master)	2	22
34.	Wirtschaftsingenieurwesen (Elektrotechnik) (Bachelor)	2	35
35.	Wirtschaftsingenieurwesen (Elektrotechnik) (Master)	2	15
36.	Wirtschaftsingenieurwesen Logistik/Energiewirtschaft (Master)	2	20
37.	Wirtschaftsingenieurwesen Produktions- und Energiewirtschaft (Bachelor)	2	25

#### VI. Hochschule Mittweida – Hochschule für angewandte Wissenschaften

1.	Allgemeine und Digitale Forensik (Bachelor)	2	120
2.	Cybercrime/Cybersecurity (Master)	2	30
3.	Industrial Management <sup>1</sup> (Master)	2	45 (WS 2017/2018) 15 (SS 2018)
4.	Media and Acoustical Engineering <sup>25</sup> (Bachelor)	2	60
5.	Media and Communication Studies <sup>2</sup> (Master)	2	20 (WS 2017/2018) 10 (SS 2018)
6.	Medieninformatik und Interaktives Entertainment (Bachelor)	2	60
7.	Medienmanagement (Bachelor)	2	80
8.	Soziale Arbeit (Bachelor)	2	55 (SS 2018)
9.	Soziale Arbeit (berufsbegleitend) (Bachelor)	2	55 (SS 2018)
10.	Soziale Arbeit (Master)	2	15
11.	Soziale Arbeit (Teilzeit) (Master)	2	15

#### VII. Hochschule Zittau/Görlitz – Hochschule für angewandte Wissenschaften

1.	Heilpädagogik/Inclusion Studies (Bachelor)	2	30
2.	Internationales Management (Master)	2	20
3.	Kommunikationspsychologie (Bachelor)	2	30
4.	Kultur und Management (Master)	2	13 (WS 2017/2018) 7 (SS 2018)
5.	Management im Gesundheitswesen (Bachelor)	2	30
6.	Management im Gesundheitswesen (Master)	2	15
7.	Kindheitspädagogik (Bachelor)	2	30
8.	Soziale Arbeit (Bachelor)	2	90
9.	Soziale Gerontologie (berufsbegleitend) (Master)	2	10 (SS 2018)
10.	Tourismusmanagement (Bachelor)	2	30
11.	Tourismusmanagement (Master)	2	15

<sup>25</sup> Medientechnik und technische Akustik

Studiengänge	Vergabe*	Anzahl der Studienanfänger
--------------	----------	----------------------------

**VIII. Westsächsische Hochschule Zwickau – Hochschule für angewandte Wissenschaften**

1.	Betriebswirtschaft Controlling (Master)	2	25
2.	Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)	2	15
3.	Gesundheitsmanagement (Bachelor)	2	30
4.	Languages and Business Administration <sup>26</sup> Chinesisch-sprachiger Kulturraum (Bachelor)	2	30
5.	Languages and Business Administration <sup>26</sup> Iberoromanischer Kulturraum (Bachelor)	2	30
6.	Management (Master)	2	15 (WS 2017/2018) 15 (SS 2018)
7.	Pflegemanagement (Bachelor)	2	30

<sup>26</sup> Wirtschaftsfachsprachen und Betriebswirtschaftslehre

**Anlage 2**

(zu § 2 Absatz 1 und 2 Satz 1)

**Auffüllgrenzen für aufgehobene Studiengänge**

Studiengänge	Auffüllgrenze
--------------	---------------

**Technische Universität Dresden**

1.	Soziologie (Diplom)	30
2.	Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	50
3.	Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor)	80
4.	Wirtschaftsingenieurwesen (Master)	40

**Anlage 3**

(zu § 2 Absatz 1 und 2 Satz 1)

**Auffüllgrenzen für bestehende Studiengänge**

Semester	Auffüllgrenze
----------	---------------

**I. Universität Leipzig**

1. Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester des Studiengangs Medizin werden wie folgt festgesetzt:

2. Fachsemester	WS: 0	SS: 320
3. Fachsemester	WS: 322	SS: 0
4. Fachsemester	WS: 0	SS: 319
1. klinisches Semester	WS: 300	SS: 0
2. klinisches Semester	WS: 0	SS: 298
3. klinisches Semester	WS: 297	SS: 0
4. klinisches Semester	WS: 0	SS: 296
5. klinisches Semester	WS: 295	SS: 0
6. klinisches Semester	WS: 0	SS: 294

2. Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester des Studiengangs Zahnmedizin werden wie folgt festgesetzt:

2. Fachsemester	WS: 0	SS: 50
3. Fachsemester	WS: 49	SS: 0
4. Fachsemester	WS: 0	SS: 49
5. Fachsemester	WS: 48	SS: 0
6. Fachsemester	WS: 0	SS: 48
7. Fachsemester	WS: 47	SS: 0
8. Fachsemester	WS: 0	SS: 47
9. Fachsemester	WS: 46	SS: 0
10. Fachsemester	WS: 0	SS: 46

**II. Technische Universität Dresden**

Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester des Studiengangs Medizin werden wie folgt festgesetzt:

2. Fachsemester	WS: 0	SS: 225
3. Fachsemester	WS: 225	SS: 0
4. Fachsemester	WS: 0	SS: 225
1. klinisches Semester	WS: 291	SS: 0
2. klinisches Semester	WS: 0	SS: 291
3. klinisches Semester	WS: 291	SS: 0
4. klinisches Semester	WS: 0	SS: 291
5. klinisches Semester	WS: 291	SS: 0
6. klinisches Semester	WS: 0	SS: 291

Semester	Auffüllgrenze
----------	---------------

### III. Technische Universität Chemnitz

1. Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester des Masterstudiengangs Digitale Medien- und Kommunikationskulturen werden wie folgt festgesetzt:

3. Fachsemester	WS: 15	SS: 0
-----------------	--------	-------

2. Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester des Masterstudiengangs Medien- und Instruktionspsychologie werden wie folgt festgesetzt:

3. Fachsemester	WS: 15	SS: 0
-----------------	--------	-------

3. Die Auffüllgrenzen für die höheren Fachsemester des Studiengangs Lehramt an Grundschulen werden wie folgt festgesetzt:

3. Fachsemester	WS: 100	SS: 0
5. Fachsemester	WS: 100	SS: 0
7. Fachsemester	WS: 100	SS: 0





---

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, ZKZ 73796

---

## Impressum

### Herausgeber:

Sächsische Staatskanzlei, Archivstraße 1, 01097 Dresden, Telefon 0351 564-1184

### Redaktion:

Verantwortlicher Redakteur: Morten Wollenberg, SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden, Telefon 0351 4203-1423, Telefax 0351 4203-1494

### Gestaltung und Satz:

SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden

### Druck:

SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden

### Redaktionsschluss:

14. Juni 2017

### Bezug:

Bestellungen nimmt die SDV Vergabe GmbH entgegen. Sylvia Kranke, SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden, Telefon 0351 4203-1407, Telefax 0351 4203-1460. Der Preis für ein Jahresabonnement des Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblattes beträgt 76,58 EUR (gedruckte Ausgabe) bzw. 41,77 EUR (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 4,12 EUR (gedruckte Ausgabe) bzw. 2,40 EUR (elektronische Ausgabe). Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer sowie inklusive Porto- und Versandkosten. Weitere Bezugsformen und Preise unter [www.sachsen-gesetze.de](http://www.sachsen-gesetze.de). Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.